Korrektur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **24 (1941)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

es nicht liebte, dass man ihn als Direktor ansprach, war er stets opferbereit und interessierte er sich stets lebhaft um den Fortschritt der Freidenkerbewegung. Schon dass dieser bedeutende Mann und Bürger sich unserer Freidenkerbewegung anschloss, war für die Bewegung ein wertvoller Gewinn.

Wenn ihm auch ein Pfarrer der protestantischen Kirche die Trauerrede hielt, so verstehen wir dies doch, da dieser ein persönlicher Freund und Freimaurer-Bruder des Verewigten war. Die mit Wärme und Schlichtheit gehaltene Trauerrede vermied es übrigens, allzu weitgehend mit den abgenutzten theologischen Phrasen und Dogmen zu fechten, wofür wir alles Verständnis hatten. Es wurde immer noch mehr als genug davon geboten. Aber von einem «Theologen» ist nichts anderes zu erwarten.

An der überaus zahlreich besuchten Trauerfeier sprachen neben dem Pfarrherren ein Vertreter der Typon-A.-G. und ein solcher des bernischen Handels- und Industrievereins, dessen Vorstandsmitglied Gfr. Tobler war.

In kurzen Worten entbot Gfr. Akert dem verstorbenen Gfr. Theodor Tobler den letzten Gruss der Freigeistigen Vereinigung und dankte ihm für seine langjährige, treue Mitgliedschaft und für alles, was er uns Freidenkern gewesen ist.

Die kurze Feststellung der 20jährigen Mitgliedschaft des Gfr. Tobler bei der Freigeistigen Vereinigung wirkte wie eine kalte Dusche auf die religiösen Phrasen und das variationenreiche «Unser Vater» des in diesem Falle etwas deplacierten Pfarrherrn. *A.*

Korrektur.

Im Artikel «Bibelprophetie und Gegenwartsgeschehen» (No. 5, vom 1. Mai) hat sich ein sinnstörender Fehler eingeschlichen. Auf Seite 39 muss es von der 19. Zeile an heissen: So liessen sich Seiten füllen mit Beispielen die **zeigen, wie sich die verschiedenen Autoren widersprechen, wie sie naturwissenschaftlichen Unsinn (Hase und Kaninchen seien Wiederkäuer, es sei drei Tage lang «Abend und Morgen» geworden und es seien grüne Pflanzen gewachsen, ohne dass eine Sonne existierte, der Himmel sei eine feste Wand mit Fenstern, die sich beim Regnen öffnen usw.) behaupten, wie sie zum Teil die Unmoral fördern etc. Und was die Prophezeiungen für die Zukunft betrifft,** so weist die theologische Wissenschaft nach, dass diese sich auf Ereignisse jener alten Zeiten beziehen und nicht auf solche der heutigen Gegenwart, etc.

Wir bitten unsere Leser, von dieser Korrektur, resp. Ergänzung, Notiz zu nehmen zu wollen.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

Wir machen die Leser des «Freidenker» darauf aufmerksam, dass wir noch über eine grössere Anzahl gebundener Urania-Bändchen verfügen, die wir zu billigem Preise abgeben, nämlich das Bändchen zu 50 Rappen (plus Porto).

Es betrifft nachgenannte 7 Bändchen:

Kanitz, Otto F.: Das proletarische Kind in der bürgerlichen Gesellschaft.
Lowitsch, A.: Energie-Planwirtschaft und Sozialismus. Mit 6 Abb.
Reichwein, Ad.: Blitzlicht über Amerika. Mit Abbildungen.
Schaxel, Jul., Prof. Dr.: Das Leben auf der Erde. Mit Abbildungen.
— **Vergesellschaftung in der Natur.** Mit 36 Abbildungen.
Schmidt, Heinrich: Der Kampf ums Dasein. Mit 28 Abb. im Text.
— **Mensch und Affe.** Mit Abbildungen.

Alle 7 Bändchen zusammen liefern wir zu dem weiter herabgesetzen Preise von Fr. 3.— (plus Porto).

Ferner empfehlen wir Ihnen:

E Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).
E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

Ein Buch?

Die Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof, besorgt es Ihnen.

Achtung! Römischer Einfluss.

„Alle Katholiken müssen sich als aktive Elemente des täglichen politischen Lebens in jenen Ländern fühlbar machen, in denen sie leben. Sie müssen, wo immer es nur möglich ist, in die bürgerliche Verwaltung eindringen. Sie müssen beständig die ganze Wachsamkeit und Tatkraft aufbieten, um zu verhindern, dass von der Freiheit eine über die von Gott gesetzten Grenzen hinausgehender Gebrauch gemacht wird. Alle Katholiken sollten ihr Möglichstes thun, um die Verfassung der Staaten und die Gesetzgebung nach den Grundsätzen der wahren Kirche umzugestalten."

Leo XIII. am 1. Nov. 1885.

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.
— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.
Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Restaurant zu Webern — Bibliothek — Wichtige Mitteilungen und Besprechungen.

— Sonntag, den 15. Juni: Bummel über Köniz—Gurtentäli—Kehrsatz —Wabern. Sammlung punkt 2 Uhr am Eigerplatz. Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand.

Aventicum.

Der Ausflug mit den Bieler Gesinnungsfreunden nach Avenches am 4. Mai darf als eine gelungene, genussreiche Excursion bezeichnet werden. Gesinnungsfreunde von Bern und Biel fanden sich bei schönstem Wetter in Avenches ein und besichtigten die grossartigen Ruinen des Amphitheaters, des Theaters und der Ringmauer, sowie das Museum. Ein Besuch von Murten am Nachmittag schloss die hübsche Zusammenkunft der Berner und Bieler Gesinnungsfreunde ab.

BIEL. Ausflug auf den Monto, Sonntag, den 15. Juni. Abfahrt mit Zug 7 Uhr 15 bis La Heutte. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Vorstand.

LUZERN. Wir nehmen Bezug auf das an unsere Mitglieder versandte Sommer-Programm. Die Wanderung auf die Eggalp wird voraussichtlich um 1 oder 2 Wochen verschoben werden müssen, da wir sonst noch Schnee zu «überwinden» hätten. Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen. Wir werden rechtzeitig über die obgenannte Tour berichten. Die monatlichen Zusammenkünfte am ersten Samstag des Monats (im Hotel du Park) möchten wir versuchsweise auch diesen Sommer durchführen.

ZÜRICH. Im **Juni, Juli** und **August** finden nur noch **freie Zusammenkünfte** statt, und zwar stets am Samstagabend im «Franziskaner», wenn die Mitglieder nicht gegenteilig benachrichtigt werden.

Für **Samstag, den 21. Juni,** wird — günstige Witterung vorausgesetzt — die Zusammenkunft ins **«Zürihorn»** (Garten bei der Landi-Fischerhütte seligen Angedenkens) verlegt, wohin sich jeder Teilnehmer auf eigene Faust begibt. Bei schlechtem Wetter gilt dieser Gartenhock als auf den 28. Juni verschoben. Zeit: **20 Uhr.**

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G, Bern, Tscharnerstr. 14a.